

Intelligenzblatt

J U R

Bereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 28.

Samstag, den 6. April

1844.

(12)

Kundmachung.

Um jedem weitem Unfug treffend entgegenzukommen, finde ich mich veranlaßt hienit öffentlich anzugeben, daß ich bereits seit einer Reihe von Jahren der Besitzer der **vormal's herrschaftlichen Weinberge in Vöslau** bin, und daher die allgemein renommirten aus wirklichen **Burgunder** und **Porto-Trauben** erzeugten

weissen und rothen Vöslauer Weine

In ihrer originell guten Qualität nur einzig und allein von mir zu beziehen sind.

Gleichzeitig mache ich meine Herren Comittenten zu bevorstehenden Frühjahrs-Beziehungen auf meine groß-assortirten Lager aller Jahrgänge der besten Oesterreicher **Gebirgs- und Landweine** von **Rußdorf, Grinzing, Mailberg und Haugsdorf** aufmerksam.

Ferner führe ich im Transito und verzollt ab Wien eben so großes **Sortiment** der gangbarsten **Rhein-, Mosel-, Burgunder** und **Spanischen Weine**, und kann mit meiner Bedienung durch die, in gleichem Verhältniß zu obigen Weinen mir möglichen, größten Ankäufe, sowohl in den Preisen als in Qualität mit jedem directen Bezug concurriren.

So auch besorge ich in sämmtlichen k. k. österreichischen Staaten den en gros Verkauf, der hier in allen höchsten adeligen Häusern gegenwärtigen coursfrenden **Champagner Weine** von

S. Perrier Fils et Comp.

In Châlons sur Marne.

J. G. Scherzer,

Groß-Weinhändler in Wien.

10

IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG

In Pesth, in der Waiznergasse, im Walthier'schen Hause, Nr. 437,
ist zu haben:

System der Reitkunst

von

Louis Seeger.

Sr. königl. Hoheit dem Prinzen von Preussen
gewidmet.

Gr. 8. 1844. Mit einem Pferdeskelet 3 fl. 45 kr.

Bei

Müller's Witwe und Sohn in Pesth,

am Anfange der Herrngasse, dem Servitenkloster gegenüber,
ist zu haben:

Katholisches

Unterrichtungs-, Gebet- u. Gesangbuch

von

P. Ray. Bruns.

Mit päpstlicher Approbation.

14. verbesserte und vermehrte Auflage, auf weißem Druck-
papier. Preis: 1 fl. C. M.

Seit länger als 100 Jahren hat sich dieses Buch als eines der vorzüglichsten seiner Gattung erprobt; wir übergeben nun dem resp. katholischen Publikum die 14. Aufl. in zeitgemäßer Bearbeitung, verbessert und vermehrt. Obgleich diese 34½ Bogen stark ist, und alle frühern Auflagen an Ausstattung übertrifft, so wurde demnach der Preis auf 1 fl. C. M. gestellt und ist also auch hienit, seitens der Verlags-Handlung alles nur Mögliche gethan.

h) **Hengste sind zu verkaufen**

auf der Puszta Adacs, 1861. Pesther Comitats, am Pachtantelle des
Philipp v. Palmally:

Oboján aus Arabien eingeführt, Vollblut-Schimnel.

El-Bedán, Vollblut, Araber, hiesige Zucht, Dunkelbraun.
Näheres daselbst. k)

Bei Ignaz Jackowitz in Leipzig erschien so eben
neu, und ist bei

G. Heckenast in Pesth,

in der Waiznergasse, zu haben:

Die Kartoffelpflanze,

ihre unterirdischen Organe, ihre nutzenbringende Cultur
und die sich dieser bisweilen entgegenstellenden Krank-
heiten für Landwirth und Freunde dieser Pflanze,

von

Dr. Balthasar Preisz.

Mit 13 colorirten Abbildungen.

8. geh. 45 fr. C. M.

Es ist die erste Schrift, welche ausführlich und überzeugend die Grundorgane der wichtigen Kartoffelpflanze und außerdem auch die verschiedenen Krankheiten derselben und ihre Entstehungursachen behandelt. Diese lehrreiche und nützliche Schrift ist keineswegs Compilation, sondern durch und durch Original und kann nicht nur allen **Landwirthern**, sondern auch **Ärzten, Botanikern** und überhaupt allen **Naturforschern** bestens empfohlen werden. Die schön ausgeführten Zeichnungen geben ein treues Bild von den Grundorganen der Kartoffelpflanze und von ihren Krankheiten.

J. S. Friedrich

Liedemann in Pesth

verlegt sein Comptoir sammt seinen Expeditions-Ma-
gazinen, auf Georgi, in die Neue Stadt, Mitter-
Gasse, Nr. 176, in das Haus des Herrn Doctors und
Professors v. Fabiny. f)-e)

Lucerner Klee, Wiesen-Klee, Wicken

sind billigst zu haben bei

J. Appiano.

Pesth, Göttergasse No. 185. f)

3

h)

Versteigerung

der Realitäten der Vöslauer Kammgarn-Fabrik samt Zugehör.

Von der Herrschaft Vöslau, nächst Baden in Niederösterreich, wird hienit bekannt gemacht: Es sei über Anlangen des Herrn Dr. Bach jun. als Concurs-Massevertreter und Vermögens-Verwalters der Vöslauer Kammgarn-Fabrik, von dem hochlöbl. k. k. nied. österr. Landrechte in Wien mit Erledigung vom 27. Februar 1844, Zahl 3473 in die öffentliche Feilbietung der zu dieser Herrschaft dienstbaren Realitäten der Vöslauer Kammgarn-Fabrik Nr. 82 zu Vöslau sammt dazu gehörigen Gebäuden, Grundstücken, Maschinen, Maschinbestandtheilen und Spinnerei-Utenfillen, im Schätzungswerte von 129,402 fl. 49 kr. C. M., und den in der Fabrik befindlichen Einrichtungen, im Schätzungswerte von 103 fl. C. M., gewilliget worden, und wird hienit zur Vornahme dieser Feilbietung der 6. Mai 1844 mit dem Besatze bestimmt, daß die Realitäten und Fahrnisse auch unter dem Schätzungswerte werden hindangegeben werden.

Die gedachte, durch das fallirte Großhandlungshaus Geymüller et Comp. vor einigen Jahren ganz neu errichtete Kammgarn-Fabrik liegt in geringer Entfernung von der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien, hart an der dahin führenden Wien-Gloggnitzer Eisenbahn, und ist durch diese günstige Lage, durch die Vorzüglichkeit ihrer Maschinen und sonstige innere Einrichtung, so wie durch die Zweckmäßigkeit ihrer Gebäude und Wasserwerke, welche sämmtlich sich im besten Zustande befinden, berufen, unter den Fabriken der österreichischen Monarchie, einen der ersten Plätze einzunehmen, somit zu einer eben so großartigen als wohlrentirenden Unternehmung vollkommen geeignet. In dieser letzteren Beziehung wird nur bemerkt, daß selbst der sehr beschränkte Fortbetrieb der Fabrik während der Concurs-Verhandlung bei einem verhältnismäßig ganz geringen Betriebs-Capitale im Laufe des letztverfloffenen, für Fabriken im Allgemeinen ungünstigen Jahres mit Berücksichtigung des Schätzungswertes der Fabrik einen Ertrag von neun Procent abgeworfen hat. Hierüber liegen die documentirten Ausweise bei dem Concurs-Massevertreter Dr. Bach jun. in dessen Kanzlei in Wien, Stadt, Heiligenkreuzerhof Nr. 677 jederzeit zur Einsicht bereit; auch können bei demselben auf Verlangen Abschriften hiervon durch jedes Wiener Handlungshaus im kürzesten Wege requirirt werden, so wie jeder diesfälligen mündlichen oder brieflichen Anfrage durch bereitwillige Auskunft entsprochen werden wird.

Kauflustige belieben an dem oben bestimmten Tage Vormittags 11 Uhr zu Vöslau in dem Fabrikgebäude Nr. 82 zu erscheinen. Die Licitationsbedingungen können mittlerweile in der herrschaftlichen Amtskanzlei zu Vöslau, dann bei Herrn Dr. Bach jun. in Wien, Stadt, Nr. 677 eingesehen werden. Herrschaft Vöslau, am 15. März 1844.

Carl Prochaska, Verwalter. d)

Bei

G. Heckenast in Pesth,

Waisnergasse, ist zu haben:

Anleitung

zur richtigen

Aussprache des Englischen,

nach den besten Orthoëpisten.

Von

Dr. GEORG FRIEDR. HEINR. BECK,

Lehrer der französischen und englischen Sprache an der Handelsschule zu Gotha.

4 $\frac{1}{2}$ Bogen 8. Geheftet 30 kr. C. M.

Dem Herrn Verf., der selbst längere Zeit in England verweilte und schon seit einer Reihe von Jahren den englischen Unterricht an der berühmten Handelsschule in Gotha mit dem größten Nutzen erteilt, ist es gelungen, die ganze schwierige Lehre von der richtigen Aussprache des Englischen in diesen wenigen Bogen klar und bündig zusammenzufassen, so dass grössere Werke ganz überflüssig werden.

Temesvárer

Gilfahret.

Vom 17. April l. J. angefangen fährt jeden Mittwoch und Sonntag ein Eilwagen von Pesth nach Temesvár, und an ebendenselben Tagen von Temesvár nach Pesth, wozu Aufnahme-Karten in Pesth bei Herrn Anton Koszgleba, und in Temesvár bei Herrn Joseph Losch zu lösen sind. Temesvár, im März 1844.

Der Temesvárer Gilfahrtverein. v) — h)

h) Sommer-Quartiere,

bestehend aus 3 Zimmern, Küche und dann auch einzelne Zimmer, sind in Ofen an jener Straße gelegenen Haus, welches vom Wienerthor in den Stadtmalerhof führt, gegen billigen Zins zu verlassen. — Zur Annehmlichkeit dürfte beitragen, daß der geräumige Hof ringsherum mit immerblühenden Rosen besetzt, und auch ein Garten sich beim Haus befindet. Das Nähere ist im oberrwähnten Hause Nr. 323, bei Herrn Anton Oellner, Stadtmaler, zu erfragen. e)

Handlicitation.

Das Jacob Pauer'sche Haus, Nr. 723, in Ofen, Neuen-Gasse, wird am 18. d. M. licitando verkauft.

h) Die Georg Gimpl'schen Weingärten mit $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ im Grüngraben, werden den 30. April l. J. im städtischen Grundbuchsamte Früh um 9 Uhr licitando verkauft. e)

h) Der Mathias Holzspach'sche Weingarten mit $\frac{1}{2}$ im Rothberg wird am 30. April 1844 im städtischen Grundbuchsamte Früh um 9 Uhr licitando verkauft. e)

Bei C. F. Fürst in Nordhausen ist erschienen und
IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG
Waisnergasse, Walthier'schen Hause, Nr. 437, zu haben:

Das Ganze der Gemüsetreiberei.

Eine auf die Erfahrungen der berühmtesten Gartenverständigen Deutschlands, Frankreichs und Englands begründete deutsche Belehrung über die Frühgewinnung und das Treiben der vorzüglichsten Küchengewächse, besonders der Bohnen, Erbsen, Wassermelonen, Gurken, Kartoffeln, Kresse, Möhren, Petersilien und Radieschen, des Blumenkohls, Portulaks, Salats, Selleries, Spargels u. s. w. Nebst genauer Anleitung zur Anlegung und Behandlung der Treibhäuser und Mistbeete. Von L. Weidling, practischem Kunstgärtner. 8. 1844. 188 Seiten, broschirt 45 kr.

Der Titel zeigt den Inhalt des Buches vollkommen an, daher denn auch eine genauere Darstellung unnütz wäre. Allen gerechten Forderungen wird es vollkommen genügen, denn selbst ein berühmter Gärtner erteilte ihm das beste Lob.

22

Frische

Anbau-Samen.

als:

Kleesamen Luzerner,
detto steirischer,
detto holländer weisser Wiesenklees,

Raygras,
Esparcette-Samen,
Wicken.

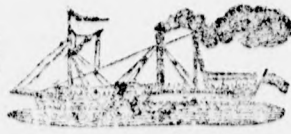
Madia sativa (Delsamen),

sind billigst zu haben bei Johann G. Halbauer in Pesth, Schreibstube in der Königsgasse, im v. Majthény'schen Hause Nr. 572. 16

h) Eine schöne gesunde Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 4 geräumigen, mit Parqueten, Spalantläden, Glasbüchern versehenen Zimmern, mit 1 Cabinet, und Vorhaus, dann Küche mit Sparherd, große Speis, Boden, einem Holz- und Gemüsekeller, dann mit der ohne Stall auf 4 Pferde, nebst Kuhstall, Waschengemüse und Weinkeller auf 300 Eimer, ist täglich zu verlassen. Näheres bei dem Hausinhaber auf der Ullöser-Straße Nr. 212, nächst der Apotheke „zur Krone“, unweit vom Ketsikemäther Thor. z)

h) Zwei wenig gebrauchte Billards sind in Leutschau im Samuel Stephany'schen Hause um sehr billigen Preis zu verkaufen. e)

b) Donaudampfschiff fahrts - Anzeige.



Die pl. t. Herren Actionäre der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft werden hienit in Kenntniß gesetzt, daß in der am 20. März d. J. abgehaltenen General-Versammlung die Wahl zweier Special-Commissionen, jede aus sieben Actionären bestehend, beschlossen wurde, wovon die Eine, mit der ausgedehntesten Vollmacht die Verhandlung in Beziehung der Seelinie pflegen, und der Entscheidung zuführen; die Andere aber mit der Abfassung neuer Statuten, und nach Umständen einer Geschäftsordnung, sich beschäftigen soll.

Demzufolge werden die laut Verzeichniß stimmfähigen Herren Actionäre eingeladen, wegen Wahl dieser beiden Commissionen ihre Stimmzetteln, und zwar für jede derselben einen eigenen, — versiegelt im Bureau der Gesellschaft (C. Bauernmarkt Nr. 582) binnen vier Wochen, d. i. bis 26. April d. J. abgeben zu wollen.

Diese Stimmzettel, welche die Namen der gewählten sieben Mitglieder enthalten, müssen von dem Einsender eigenhändig unterfertigt sein.

Diejenigen Stimmzettel, welchen die Unterfertigung fehlt, können nicht beachtet werden.

Das Namenverzeichniß sämtlicher pl. t. Herren Actionäre so wie Stimmzettel, Blanquets, können vom 30. März an in den Bureau zu Wien, Preßburg, und Pesth erhoben werden.

Wien, den 26. März 1844. Die Administration der k. k. priv. ersten österreichischen Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft. k)

Bei Friedrich Waffermann in Mannheim ist erschienen und bei

G. Heckenast in Pesth,

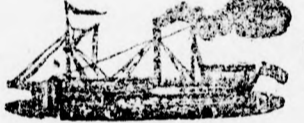
in der Balznergasse, zu haben:

Schwarzwälder Dorfgeschichten

von Berthold Auerbach.

Zwei Theile in Einem Bande. In Umschlag broschirt. Preis: 3 fl. Conventions-Münze.

Dampf-schiffahrts-Anzeige.



Die Dampfboote von Pesth gehen ab: Nach Pressburg und Wien täglich; Abfahrt 7 Uhr Früh.

Nach Mohács und Esseg alle Mittwoch; welches Boot von Esseg freitags Früh 8 Uhr nach Mohács zurückkehrt, und von da samstags Früh 2 Uhr seine Retour-Reise nach Pesth fortsetzet. Abfahrt Früh 5 Uhr.

Nach Semlin und Drenkova am 1., 4., 8., 12., 15., 18., 22., 26. und 30. April.

Die pl. t. Reisenden werden ersucht, ihre Fahrbillets, welche für jede Reise in diesem Jahre gültig sind, Tags vor der Abfahrt zu lösen, und eben so auch, ihr größeres Reisegepäck im Bureau gegen Recepisse aufzugeben.

h) Kundmachung.

Auf Anordnung einer hochlöbl. kön. ung. Hofkammer werden die in der zur königl. Kammeral-Herrschaft Tokay gehörigen Tokayer, Tarczaler und Mader im Jahre 1841 gefaschten Ausbruch-Weine, bestehend in 27 Antal fünfbuttligen, und 23 Antal vierbuttligen Weinen am 29. April l. J. zu Tolesva, in dem dasigen Kammeralrentmeisters-Quartiere dem Meistbietenden, — gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben werden. Sämtliche Weine können in dem Tolesvár herrschaftlichen Keller vor der öffentlichen Versteigerung durchgekostet werden. Ofen am 3. April 1844. e)

d) Licitation.

Auf Anordnung des Ausschusses der Marcus Boscovitz'schen Concurat-Masse wird den nächsten Debreziner Georg-Markt, und zwar am 16. April 1844, die dort in der Judengasse befindliche, und zur obigen Masse gehörende gemauerte Markthütte in dem Debreziner Grundbuchamt an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung, und nachträgliche Ratification des Ausschusses licitando verkauft. Die näheren Bedingungen sind sowohl hier bei den Herren Masse-Curatoren, als auch am Tage der Licitation im Debreziner Grundbuchamt zu ersehen. Singer et Deusch, Masse-Curatoren. k)

Fertige Messkleider,

zu den billigsten Preisen, nebst einer Auswahl von schweren Seiden-, Silber- und Goldreichen prachtvollen Kirchenstoffen zu Ornamenten; von Damasten auf Fahnen; wie auch von ganz schweren violetten und carmoisin Gros de Naples, Moirés und Gürtel-Bändern, sind zu bekommen in meiner Seiden- und Madenwaaren-Handlung in Pesth, in der Balznergasse, „zum Hirschen“, allwo auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Ornamente, Schemeln, Insulen, Velum, Rochetten, Biret's, Bahrtücher, Alben, Speisebetteln, u. d. m. auf das Schnellste und Billigste zu verfertigen angenommen werden. Franz Xav. Hirsch.

1200 Centner Tabak,

wovon 1 Theil Cigarren-, 1 Theil Meßer- und 1 Theil Anschußblätter, sind zu verkaufen. Kauflustige belieben sich über das Nähere im großen Wirtshause zu Megyes im Arader Comitat zu erkundigen.)-k)

(k) Kundmachung.

Von Seite der erzhertzoglichen Herrschaft Bellye werden am 18. April 1844, im Prábio Lak bei 20,000 Preßburger Mezen Kolben Kukurus, welche daselbst, und im Prábio Satoristye lagern, im Wege der Versteigerung den Meistbietenden hindangegeben.

Kauflustige werden am obbestimmten Tage und Orte mit dem vierten Theile des Betrages von zuerstgehendem Quantum zu erscheinen, höflichst eingeladen. k)

(d) Licitation,

der v. Kalmárffy'schen Weingärten und Gartens nebst Gebäude.

Auf Verlangen der Erben werden die Weingärten im Lusthügel $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$; im Bürgerberg $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$; im Alkerberg $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ 8-tel; im Wolfsthal $\frac{1}{4}$ 2 $\frac{1}{2}$ 8-tel; dann der Garten Nr. 178 $\frac{1}{2}$ in der Christinastadt, in Mitte der Müllergasse, 1760 Quadrat-Klafter haltend, nebst dem großen massiv aus Steinen gebauten, mit Ziegeln gedeckten Gebäude darin, den 27. April Früh um 9 Uhr in dem königl. städtischen Ofner Grundbuchsamte licitando verkauft. e)

h) Früchteverkauf zu Csolnok.

Am 16. April l. J. werden von Seite der im löbl. Graner Comitát gelegenen Fundational-Herrschaft Csolnok, in der Verwalterskanzlei zu Csolnok, Weintrag licitando verkauft: Halbfrucht 530, Korn 400, Hafer 830 Preßburger Mezen, dann 400 Eimer weiße und 200 Eimer rothe Weine vom Jahrgang 1840. d)

h) Kundmachung.
Stiftplatz.

Im hiesigen k. k. Stadtconvict ist ein Stiftplatz Sr. k. k. Majestät Franz I. erledigt, wozu nach Inhalt des Stiftbriefes ein Jüngling ungarischer Nation berufen ist.

Die Bewerber müssen bereits zum Eintritte in eine der vier Grammatikal-Klassen geeignet sein, nach der Bestätigung eines öffentlich beglaubigten Arztes eine vollkommen gute körperliche Gesundheit besitzen, die natürlichen Blattern oder die Pocken-Impfung, letztere echt und mit Erfolg überstanden haben, und sich über gute Sitten und guten Fortgang in den Lehrgegenständen, dann über ihre Vermögensverhältnisse ausweisen.

Die mit den Lauffcheinen, mit den Blattern- oder Impfungsbewei- sungen, dann Gesundheits- und Mittellosgleits-Zeugnissen, endlich mit sämtlichen Schul- oder Studien-Zeugnissen belegten Gesuche sind bis 30. Mai l. J. dieser Landesstelle zu überreichen, und es ist die Erklärung beizutragen, ob die Bewerber bereit und im Stande seien, aus Eigenem nöthige Wäsche und Kleidung und einen silbernen Schlüssel beim Eintritte in das Convict, im Ganzen mit ungefähr 90 fl. C. M., dann die Nebenausgaben jährlich mit ungefähr 40 fl. C. M. mit Inbegriff eines kleinen Taschengeldes zu bestreiten.

Auf verspätete oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Wien, am 28. Februar 1844.

z) Von der k. k. nied. österr. Regierung.

(3) E d i c t.

Zu dem Nachlasse des Joseph Gostmörtel, gew. Oberporzer zu St. Oswald, welcher am 12. Juli 1841 verstorben ist, haben auch dessen mütterseitige Anverwandten der Maria geb. Obwexer, als gesetzliche Erben einzutreten, hinsichtlich welcher jedoch nichts Näheres bisher erhoben werden konnte, als daß eine Schwester der genannten Mutter des Erblassers, Anna Obwexer, als Häuserin zu Oberporz verstorben, ein Bruder N. Obwexer aber zu Peterwardein in Ungarn sich in Aufenthalt befinden haben.

Es werden daher alle Jene, welche auf die Vermögenshälfte des Joseph Gostmörtel pr. 1050 fl. K. W. als mütterseitige Erben, oder aus was immer für einen Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, binnen Jahresfrist ihr Erbrecht um so gewisser bei diesem Gerichte anzumelden und nachzuweisen, als widrigenfalls dann auch diese Vermögenshälfte den vaterseitigen, oder sonst sich ausweisenden Erben nach Gesetzes-Vorschrift eingeantwortet werden würde.

K. K. Landgericht Kastelruth, 12. December 1843. 3

(h) Ein Wirthschaftsbeamter,

36 Jahre alt, der üblichen Landessprachen mächtig, nicht nur mit den rühmlichsten Instituts-Zeugnissen theoretisch-landwirthschaftlicher Kenntnisse versehen, sondern der bereits durch 10 Jahre bei einer hohen Herrschaft als Verwalter einer bedeutenden Landwirthschaft, noch gegenwärtig vorsteht, wünscht seine Dienstverhältnisse zu ändern. Hier- auf Reflectirende wollen sich in frankirten Briefen an den Landes- und Wechselgerichts-Advocaten, A. Wrchovsky, (Pesth, Waag-Gasse Nr. 27) wenden.

d) Eine im 1861. Pesther Comitats an die Stadt Kalocsa grenzende, von der Donau 3 Stunden weit liegende, insgesamt 8000 Joch, — worunter 1600 Joch Waldung — messende Puszta, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Herr Paul v. Hajnik, Advocat, am Servitenplatz, im Sziklay'schen Hause. z)

h) Licitations-Ankündigung.

Regalbeneficien-Verpachtung.

Auf Anordnung einer hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer werden die Regalbeneficien der im Liptauer Comitats befindlichen Hradeker Kammerherrschafft vom 1. November 1814 angefangen auf 3 Jahre, und zwar bis letzten October 1847, dann das Hradeker Bräuhaus auf 6 Jahre, somit vom 1. November 1844 bis letzten October 1850 mittelst einer, am 3. Juni l. J. im Hradeker Schlosse, um 9 Uhr Vormittags abzuhalrender öffentlicher Licitation, an den Meistbietenden verpachtet, und zwar:

Wirths- und Schankhäuser.

- 1.) Das Verbitz Husztaker Wirthshaus, mit der Fleischhauschrotungsgerechtigkeit und Nugniehung von 150 Quadrat-Klaftern Garten, 25 Joch 450 Quadrat-Klaftern Aecker, und 15 Joch 900 Quadrat-Klaftern Wiesen-Gründe.
- 2.) Das Hradeker Wiesen-Wirthshaus, nächst Porubka, mit Fleischhauschrotungsgerechtigkeit, und Nugniehung von 150 Quadrat-Klaftern Garten, 720 Quadrat-Klaftern Wiesen, und 575 Quadrat-Klaftern Aecker-Gründen.
- 3.) Das Hübber Wirthshaus mit Fleischhauschrotungsgerechtigkeit, freiem Ausschank eigener Getränke (das Bier ausgenommen), dann Nugniehung von 405 Quadrat-Klaftern Garten, 11 Joch 634 Quadrat-Klaftern Aecker, und 23 Joch 1134 Quadrat-Klaftern Wiesen-Gründe.

- 4.) Das Hradeker Schloß-Schankhaus mit Nugniehung eines kleinen Hausgartens, und 1080 Quadrat-Klafter Ackergrundes.
- 5.) Das Szihotter Wirthshaus, und Nugniehung eines kleinen Gartens von 720 Quadrat-Klaftern.
- 6.) Das Vichodnaer Einkehr-Wirthshaus, Fleischhauschrotungsgerechtigkeit, und freiem Ausschank eigener Getränke (das Bier ausgenommen), und Nugniehung von 81 Quadrat-Klaftern Garten, 6 Joch 962 Quadrat-Klaftern Aecker, und 26 Joch 154 Quadrat-Klaftern Wiesen-Gründen.
- 7.) Das Bielanszker Einkehrwirthshaus, mit Fleischhauschrotungsgerechtigkeit, und freiem Ausschank eigener Getränke, (das Bier ausgenommen) und Benutzung von 37 Joch Grundstücken.
- 8.) Das Teplitsker Schankhaus mit Fleischhauschrotungsgerechtigkeit, und freiem Ausschank eigener Getränke, selbst des Biers, dann Nugniehung von 6 Joch 1284 Quadrat-Klaftern Aecker, und 1 Joch 970 Quadrat-Klaftern Wiesen-Gründen.
- 9.) Das Dovallover Wirthshaus, mit Fleischhauschrotungsgerechtigkeit, freiem Ausschank eigener Getränke (das Bier ausgenommen), und Benutzung 8 Joch 904 Quadrat-Klaftern Aecker, und 13 Joch 162 Quadrat-Klaftern Wiesen-Grundes.
- 10.) Das Kokawer Schankhaus mit Fleischhauschrotungsgerechtigkeit, freiem Ausschank eigener Getränke (außer Bier), nebst Nugniehung 893 Quadrat-Klaftern Garten, 13 Joch 45 Quadrat-Klaftern Aecker, und 10 Joch 1132 Quadrat-Klaftern Wiesen-Gründen.
- 11.) Das Postein Illanovärer Schankhaus nebst Fleischhauschrotungsgerechtigkeit, freiem Ausschank eigener Getränke (ohne Bier), mit Nugniehung $\frac{1}{2}$ Ansfähigkeit.
- 12.) Das Hradeker Bräuhaus, mit dem Rechte der Bier-Brauerei, sammt dazu gehörigen Kraut-Gärten und Nugniehung 1 Stück Aecker-Feldes von 2 Joch 1137 Quadrat-Klaftern.

In Mahl-Mühlen:

- 13.) Die Hradeker Mahlmühle mit 4 Steinen, jedoch mit der Verpflichtung des unentgeltlichen Mahlens für den Hradeker Bräuhaus-Pächter mit Nugniehung von 872 Quadrat-Klaftern Garten- und 3 Joch 760 Quadrat-Klaftern Ackergründen.
- 14.) Die Vrbitzer Mahlmühle, auf 4 Gänge, mit Nugniehung von 2 Joch betragenden Grundstücken.
- 15.) Die Vichodner Mahlmühle mit 3 Steinen, nebst Zuchwalmühle und Nugniehung von 2 Joch 812 Quadrat-Klaftern Garten, dann 2 Joch 821 Quadrat-Klaftern Ackergründen.
- 16.) Die 3-gängige Teplitsker Mahlmühle nebst Zuchwalmühle und 812 $\frac{1}{2}$ Quadrat-Klaftern Gartengrundes.
- 17.) Die Kokavärer Mahlmühle mit 3 Steinen, und Zuchwalmühle, dann Nugniehung 4 Joch Gartengrundes.
- 18.) Die Illanovärer Mahlmühle auf einen Stein, mit Genuß von 650 Quadrat-Klaftern Gartengrundes.
- 19.) Die Lehottaer Mahlmühle auf 3 Steine, und Nugniehung 1 Joch 1168 Quadrat-Klaftern Garten, dann 12 Joch 132 Quadrat-Klaftern Wiesen-Grundes.

Fleischbänke:

- 20.) Im Markte Verbitz.
- 21.) In Verbitz Husztak.

Fischereien:

- 22.) In Botza und Maluzsina.
- 23.) „ Bagluf bei Verbitz.
- 24.) „ Bache Vazsetz und Bielanszko.
- 25.) „ Bache Bela, und Dovalovetz.

In Alpen:

- 26.) Die Alpe Prostedna Zadna.
- 27.) Hoskova und Zadni Csruny.
- 28.) Krizna und Hlina.
- 29.) Tomanova, Javorovs, Temne, Szmeretsinj a Koprova pod Kivanom.
- 30.) Dzurova, Lapinova, Skutova, Ilolika.
- 31.) Brezinova.
- 32.) Welkj-Rok und Miskomo.
- 33.) Uboke, Polanj, Ticha, Koprovicza und Spanya.
- 34.) Panszka Javorinka.
- 35.) Orantzova und Kralova Javorinka.
- 36.) Palenitza, alias Szkalka.
- 37.) Schiroka auf dem Königberge.
- 38.) Vom Thale Schiroka bis Orlovo.
- 39.) Vom Thale Orlovo bis Koleszovo.
- 40.) Vom Thale Koleszovo bis an die Bergspitze Kopulyarki.
- 41.) Drjetsma, vom Berge Temna, bis zum Thale Orantzoma.

Pachtlustige haben daher an dem berührten Tage im herrschaftlichen Schlosse zu Hradek mit den begünstigten Pachtzinsen gleichkommenden Cautionen und mit Reuegeldern versehen, sich einzufinden, bis dahin können die Licitations-Bedingnisse bei der königl. Hradeker Präfectorats- oder aber im Wirthschaftsamt eingesehen werden.

Die Israeliten werden nur zur Pachtung der, von der Landesstrafe und herrschaftlichen Manipulationen entlegenen Schankhäuser zugelassen.

Hradek, am 8. Februar 1844.

d)

Samstag

den

nächstkommenden 25. Mai

erfolgt bestimmt die Ziehung der großen

Realitäten-

und

Geld-Lotterie,

in welcher man laut Spielplan gewinnen kann Gulden:

220,000 oder **206,000** oder **204,000**

202,500 oder **201,500** oder **200,000** oder **30,000**

25,000 " **23,000** " **22,000** " **20,000**

16,000 " **14,000** " **12,000** " **11,500**

11,000 " **10,000** " **9,000** " **8,000**

7,500 " **7,000** " **6,500** " **6,000**

5,500 " **5,000** " **4,500** " **4,000**

3,500 " **3,000** " **2,500** " **2,000**

1,500 u. u. W. W.,

zusammen **26,000** Treffer,

alle bloß mit baarem Gelde dotirt.

Die rothen Gratis-Gewinnst-Actien haben für sich allein eine Special-Ziehung mit Treffern bloß im baarem Gelde von Gulden **20,000 — 6000 — 1000 — 2500 — 1500**, viele zu **100 — 50 — 40** u. W. W. und der geringste gezogene werdende Treffer derselben besteht in **20** fl. W. W. Auch spielen dieselben in der Hauptziehung auf alle Treffer mit.

Eine Actie kostet **5 fl. G. W.**

Bei Abnahme von **5** Actien wird eine der besonders werthvollen rothen Gratis-Gewinnst-Actien unentgeltlich verabfolgt.

Wien, am 23. März 1844.

Hammer et Karis,

k. k. priv. Großhändler.

Actien als auch Gesellschaftsspiele sind billigst zu haben bei

Hermann Breisach,

Großhändler in Pesth. k)

(h) **Verpachtung.**

Vom Verwalteramte der k. k. Familienherrschaft Ráczkeve wird hiermit bekannt gemacht, daß das Fleischschrotungs-Recht in den zur obgedachten k. k. Herrschaft gehörigen Ortschaften, als:

a) Zu Ráczkeve, worin ein Wohnhaus mit 3 Zimmern, 1 Küche, Fleischbank, Keller, Stall, Schlagbrücke, Brunnen und Eisgrube sich befindet;

b) Zu Csepely, Szt. Miklós, Tököll, Szt. Martin mit Csepely verbunden, Betse, Loóre und Makád ohne Gebäude — am 10. April l. J. Früh um 9 Uhr in der Promontorer Amtskanzlei mittelst

öffentlicher Versteigerung auf 3 nacheinander folgende Jahre, theils vom 25. April, und theils vom 1. Mai 1844 angefangen in Pacht gegeben werden. Promontor, am 21. März 1844. d)

h.) Es wird kund und zu wissen gemacht, daß der Johann Leutner'sche Malerhof auf dem Schwabenberg, bestehend aus zwei Zimmern, einer Küche, Boden, Keller, Stallung auf 7 Kühe, einer Wagenremise, dann 8 Joch Acker und ein Joch jungem Wald auf eigenes Verlangen den 10. April 1844 Früh um 9 Uhr Mittags im Ofner Grundbuchamte veräußert wird. Per Commissionem. d)

h) Haus- und Apothekerverkauf.

Von der hohen Herrschaft Pápa in Ungarn, Westprimer Gejpantschaft, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die hiesige durch Ableben des Apothekers in Verlassenschaft gekommene, vollkommen eingerichtete Stadt-Apothek den 20. Mai d. J. von dem Fiscal-amte nebst Haus und allen Appertinentien verkauft wird.

Das Haus befindet sich in der gangbarsten Straße der Stadt, und enthält außer der Apotheke, Laboratorium, einen großen für Apothekergebrauch eigens eingerichteten Boden, Keller, Eiskeller, eine mit der Apotheke in Verbindung stehende sehr geräumige Wohnung, ferner auch noch eine zweite Wohnung nebst einem Verkaufsladen.

Ein Viertel der Kaufsumme ist sogleich zu erlegen, von der rückständigen Summe kann ein Theil gegen 6 Procent und Tutelarschwerstellung auf mehrere Jahre liegen bleiben.

Sign. Pápa, den 27. März 1844.

Elias Vermes v. Budafalva,
herrschaftlicher Fiscal. k)

h) Cicitations = Ankündigung.

Auf Anordnung einer hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer wird hienit kund gegeben, daß den 4. Juni l. J. in dem Kammeral-Marktflecken Unghvár, in der dortigen herrschaftlichen Kanzlei nachfolgende Regal-Beneficien im Wege der öffentlichen Versteigerung auf 3 vom 1. November l. J. auf einander folgende Jahre verpachtet werden, und zwar:

- 1.) Bier „zum weißen Schiff“ genannte Gewölbe.
- 2.) Das Unghvárer Eisenbad.
- 3.) Das Unghvárer Hühelhaus.
- 4.) Die Unghvárer Fleischbank.
- 5.) Das Unter-Domonyoer Schankhaus.
- 6.) „ Gerényer Schankhaus.
- 7.) „ Daroczer „
- 8.) „ Hosszumezőr „
- 9.) „ Lakárter „
- 10.) „ Kereknyer „
- 11.) „ Begengyás Pasztélyer Schankhaus.
- 12.) „ Bukoczer „
- 13.) „ Csernoholovacr „
- 14.) „ Domasinacr „
- 15.) „ Dubrinitseer „
- 16.) „ Husznacr „
- 17.) „ Klein-Bereznacr „
- 18.) „ Klein-Pasztélyer „
- 19.) „ Klein-Turiczaer und Lipóczyer Schankhaus.
- 20.) „ Knyahinyacr „
- 21.) „ Kosztyova Pasztélyer „
- 22.) „ Mirtacr „
- 23.) „ Mokracr „
- 24.) „ Groß-Bereznacr „
- 25.) „ Groß-Turiczaer „
- 26.) „ Ó Szemereer „
- 27.) „ Orosz Molsárter „
- 28.) „ Paszikacr „
- 29.) „ Peresényer „
- 30.) „ Polenoer „
- 31.) „ Poroskóer „
- 32.) „ Rákóer „
- 33.) „ Turia-Remeter „
- 34.) „ Rosztoka-Pasztélyer „
- 35.) „ Szemerekovacr „
- 36.) „ Sztricsavacr „
- 37.) „ Sztavnacr Schankhaus mit Fleischhausprotungungs-Gerechtigkeit.
- 38.) „ Szuhacr Schankhaus.
- 39.) „ Tichacr „
- 40.) „ Uj-Kemenczeer Schankhaus.
- 41.) „ Uj-Szemereer „
- 42.) „ Usoker Schankhaus mit dem Bade.
- 43.) „ Viskaer Schankhaus.
- 44.) „ Vorocsóer „
- 45.) „ Voloszánkacr Schankhaus mit freiem Ausschank der Luchier Getränke.
- 46.) „ Zabrogyer Schankhaus.
- 47.) „ Zausinacr „
- 48.) „ Zárítsóer „
- 49.) „ Zahorber „
- 50.) „ Unter-Domonyacr Schankhaus mit Fleischhausprotungungs-Gerechtigkeit.
- 51.) „ Turia-Remeter Schankhaus.
- 52.) Die Csernoholovacr Mühle.
- 53.) „ Groß-Bereznacr „
- 54.) „ Turia-Remeter „
- 55.) „ Zábroyer „

Die Pachtlustigen haben sich mit den nöthigen Reugeldern, und den Pachtzinsen gleichkommenden Cautionen versehen, am obbenannten Tage und Orte einzufinden.

Uebrigens können die Pachtbedingungen in Unghvár und Groß-Bereczna bei dem Kammeral-herrschaftlichen Wirtschaftsämtern eingesehen werden. Ofen, den 28. Februar 1844. d)

Warnung.

Nachdem meine gegenwärtig zu Bonyhád im Tolnaer Comitatz wohnhafte Tochter Rosina Bauer, verheiratete Amon, über kein wie immer Namen habendes Vermögen frei zu verfügen berechtigt ist, so wird hienit Jederman freundlichst aufgefordert, dieser meiner Tochter nicht mehr auf ihre eigene Unterschrift zu borgen.

Ofen, den 2. April 1844.

Theresia Bauer,
Pesther Wahlbürgers-Witwe. (k)

h) Mastochsen = Verkauf.

In der freiberlich v. Simaschen Herrschaft Simonthurn, im löbl. Tolnaer Comitatz, sind täglich 30 Stück gut ausgemästete Ochsen zu verkaufen. z)

Concurfual - Proceffe.

Gegen **Emmerling Ludwig**, Spezerhändler, wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurf auf den 8. Mai 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Pekarik Radiklaus, zum Litis-Curator aber Csuka Laurenz, beiderer Advocat, ernannt.

Gegen **Koek Simon** und **Sermann** wurde vom Theresioplex Stadtmagistrat der Concurf auf den 29. April 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Schaffner Caspar, zum Litis-Curator aber Demerácz Alois, Oberfiscal, ernannt.

Gegen **Fraid Markus** wurde vom Arvaer Comitatz-Gerichtsstuhle der Concurf auf den 10. Juni 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Radlinszky Johann, zum Litis-Curator aber Varzely Johann, beiderer Advocat, ernannt.

Gegen **Maxay Joseph** wurde vom Siebenbürger Suberium der Concurf auf den 2. Mai 1844 angeordnet.

Gegen **Hermann Michael** wurde vom Barser Comitatz-Gerichtsstuhle der Concurf auf den 1. Juli 1844 angeordnet.

Gegen **Grünhut Adolph** wurde vom Pápaer Marktgerichte der Concurf auf den 27. April 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Iby Franz, zum Litis-Curator aber Polgár Johann, beiderer Advocat, ernannt.

Gegen **Steiner Lazar** und Gattin **Politzer Amalia** wurde vom Trentsiner Comitatz-Gerichtsstuhle der Concurf auf den 22., 23. und 24. Juli 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Dubniczky Stephan, zum Litis-Curator aber Thurzó Michael, beiderer Advocat, ernannt.

Gegen **Szlovacsek Joseph** wurde vom Skalitzer Stadtmagistrat der Concurf auf den 8. Mai 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Zlinszky Stephan, zum Litis-Curator aber Janesik Anton ernannt.

Gegen **Sper Michael** und dessen Gattin **Anna** wurde vom Ofner Stadtmagistrat der Concurf auf den 30. April 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Paskovits Johann, zum Litis-Curator aber Popovits Demetrius, beiderer Advocat, ernannt.

Gegen **Déak Caroline** wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurf auf den 6. Mai 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Vrhovszky Alexander, zum Litis-Curator aber Elzser Balthasar, beiderer Advocaten, ernannt.

Gegen **Neumayer Theodor** wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurf auf den 17. Juni 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Burgmann Carl, zum Litis-Curator aber Széher Michael, beiderer Advocat, ernannt.

Gegen **Igl Georg** und dessen Gattin **Veindinger Eva** wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurf auf den 22. April 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Veidinger Anton, zum Litis-Curator aber Lauber Emerich, beiderer Advocat, ernannt.

Gegen **Hunkár Paul** wurde vom Tolnaer Comitatz-Gerichtsstuhle der Concurf auf den 15. April 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Késmárky Ignaz, zum Litis-Curator aber Tóth Stephan, Vicefiscal, ernannt.

Gegen **Nagy Alexander** wurde vom Ofner Stadtmagistrat der Concurf auf den 4. Mai 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Eberling Michael, zum Litis-Curator aber Zaviska Joseph ernannt.

Gegen **Lindenmayer Anton** wurde vom Pesther Comitatz der Concurf auf den 30. April, 1. und 2. Mai 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Nagy Carl, Geschworne, zum Litis-Curator aber Ladomerszky Johann, beiderer Advocat, ernannt.

Gegen **walland Cservinka Franz** wurde vom Pressburger Stadtmagistrat der Concurf auf den 10. Juni 1844 angeordnet, und zum Litis-Curator Schätzl Andreas, Vicefiscal, ernannt.

Gegen **Pokfalusy Joseph** wurde vom Dedenburger Stadtmagistrat der Concurf auf den 30. April 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Bauer Franz, zum Litis-Curator aber Tsekl Joseph, beiderer Advocaten, ernannt.

Gegen **Kudlik Michael** wurde vom Kun-Sz.-Mártoner Marktgericht der Concurf auf den 4. Mai 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Józsa Joseph, zum Litis-Curator aber Palásthy Franz ernannt.

K u n d m a c h u n g.



Von Seite des k. k. Militär-Medicamenten-Prov.-Depots zu Pesth wird hiemit bekannt gemacht, daß Mittwoch den 25. April 1844, Vormittags um 10 Uhr, in der Kanzlei des genannten Depots im Invaliden-Palais eine öffentliche Versteigerung wegen Beschaffung nachgenannter Arznei-Materialien abgehalten wird, als:

Pfund oder n. österr. Eimer	Pfund	Caution in Conv. Mze.		Pfund oder n. österr. Eimer	Pfund	Caution in Conv. Mze.	
		fl.	kr.			fl.	kr.
200	Eimer Acetum	66	40	50	Mercur. pp. ruber	12	40
100	Acidum tartaric.	26	2	100	„ subl. corrosiv.	24	20
25	Aerugo	—	35	200	„ vivus	46	25
25	Agaric. chirurg.	1	10	1/2	Moschus (netto)	65	36
100	Aloe succotr.	6	—	100	Natrum hungar.	—	58
500	Alumen erud.	4	35	12 1/2	Oleum juniperi	—	45
200	Amygdal. amar.	7	10	6	„ menth. pip.	6	—
4000	„ dulces	173	20	50	„ pyro-animale	—	48
1000	Antimon. crudum	15	50	800	„ terebinth.	10	40
1000	Arcan. dupl.	14	10	400	„ lauri excoct.	11	20
50	Assa foetida	3	30	100	„ lini } express.	2	40
250	Balsam copaivae	46	40	1000	„ olivar }	33	20
100	Borax	5	20	50	Opium	30	50
800	Camphora (sporco)	255	40	5000	Placentae lini	18	45
300	Cantharides	36	—	100	Plumb. acetic. venale	2	20
150	Cassia lignea	14	15	50	Rad. colombae	2	10
700	Cera flava	60	40	700	„ jalappae	47	50
75	Chinium sulfuric.	390	—	150	„ ipecacuanhas	18	34
3000	Cineres clavellati	42	30	700	„ rhei chinens	616	40
25	Cinnab. fact. in p. subt.	5	27	300	„ salep	23	—
300	Cort. aurant. venal.	3	52	1800	„ sarsaparilla in fasc.	369	20
20	„ mezerai	—	40	7000	Sacchar melis in Hüten	250	50
800	„ peruvian.	280	—	2000	Sal amarus	20	—
5	Crocus austr.	20	—	500	„ ammon. ven.	26	3
2000	Cristalli tartari	76	40	1000	„ glauberi	6	40
25	Euphorbium	1	15	200	Sapo albus	4	40
1500	Folia sennae	60	—	300	Scilla marin. rec.	3	45
1000	Gummi arabic. elect.	49	35	1200	Sem. foenicul.	18	—
300	„ res. ammon. ven.	21	—	1000	„ lini	6	15
200	Kalium jodatam	129	20	25	„ santonici	1	40
2000	Lignum guajaci	25	30	3000	„ sinapis nigr.	30	—
500	Liquor ammonii puri	28	45	125	Eimer Spir. vini 0,841. 35—40 B.	172	55
1500	Lythargirum	21	52	1/2	Strychnium purum	9	15
100	Magnesia carbonica	8	20	3000	Sulfur citrin.	22	30
2500	Manna calabrina	108	20	600	Terebinth. com	4	45
5000	Mel commune	62	30				

Die Bedingnisse sind folgende:

- 1.) Zehn Tage vor dem Auktionstage, d. i. längstens bis 15. April d. J., müssen von den Lieferungslustigen gut qualifizierte Muster mit der Angabe der Quantität der auf ihrem Lager befindlichen mustermäßigen Waare und des vorläufigen Preises in die obige Kanzlei eingesendet werden.
Wer dies unterläßt, kann nicht in's Protocoll aufgenommen, somit zur Versteigerung nicht zugelassen werden.
- 2.) Jeder, der zur Auktion zugelassen werden will, muß die Caution, nach Verhältnis der, bei den Arznei-Materialien hier oben angeetzten Beträge, und nach der von ihm angebotenen Quantität, gleich vor der Auktion erlegen.
Diese 10 Procent betragende Caution kann entweder in baarem Gelde, wovon jedoch keine Interessen bezahlt werden, oder in k. k. Staatspapieren nach ihrem börsenmäßigen Course, oder in einer Real-Caution, oder endlich in einer Bürgschaft, welche von der Kammer-Procuratur für annehmbar erkannt worden ist, bestehen. Es kann auch die in baarem Gelde oder in k. k. Staatspapieren erlegte Caution auf Verlangen gegen eine Real- oder fidejussorische Caution ausgewechselt, ferner kann auch der 10. Theil der licitirten qualitätsmäßigen Waare zur Sicherstellung eingelegt werden.
- 3.) Zur Einlieferung der erstandenen Waare werden dem Ersterer 5 Tage, vom Tage der bekannt gewordenen hofkriegsräthlichen Ratification an gerechnet, mit dem Belsatz zugestanden, daß die Einlieferung des Essigs, des Spiritus, der süßen Mandeln, des oleum terebinthinae, des oleum olivarum, der Manna, dann der Seife in monatlichen Theil-Lieferungen (wenn es verlangt wird) zu geschehen hat.
- 4.) Der Essig darf keine fremden Beimischungen haben, und 2 Loth desselben müssen ein halbes Quentchen gereinigter Pottasche zur Sättigung erfordern.
- 5.) Der Spiritus wird auf Selbstgehalt nach Graden, und zwar von 35 bis 40° Beaumé licitirt.
- 6.) Der niederösterreichische Eimer Essig muß hundert Pfund Wiener Gewicht wiegen, und der niederösterreichische Eimer Spiritus muß nach dem, der gedruckten Angabe der Productenmenge beigefügten Anhang, wie derselbe vermög seines spezifischen Gewichtes in po-

- 7.) Alle sowohl qualitätsmäßigen Mustern der Auktanten müssen so lange versiegelt und numerirt aufbewahrt bleiben, bis die hofkriegsräthliche Ratification des Auktations-Actes erfolgt sein wird.
- 8.) Nachdem die bezeichneten Quantitäten als Gesamt-Erforderniß der Militär-Medicamenten-Regle, in mehreren Haupt-Stationen der Monarchie zur Auktion gegeben werden, so wird an den Ersetzungspätzen nicht immer die ganze Partie, sondern nur der zuzugewandte Theil, manchmal auch nichts abgenommen, wenn nämlich anderwärts eine vorzüglichere Qualität der Waare, oder ein billigerer Preis derselben es rathlich machen sollten, von dorthin zu beziehen.
- 9.) Sind die Contrahenten verbunden, die erstandenen Artikel auch dann einzuliefern, wenn bei einem oder dem andern derselben die Ratification, etwa wegen zu hoher Preise, oder aus einer andern Ursache versagt werden sollte.
- 10.) Nachträgliche Offerte werden nicht angenommen.
Sollten jedoch entweder vor oder während der Auktion schriftliche Offerte eingereicht werden, so müssen sie mit der vorgeschriebenen im 2. §. bemerkten Caution belegt sein und zugleich die Annahme aller im Auktations-Protocolle vorkommenden Bedingungen enthalten.
Im Falle aber ein mündlich gemachter Anbot im Wege der Auktion mit einem schriftlichen ganz übereinstimmend sein sollte, so erhält ersterer den Vorzug. Wenn aber mehrere schriftliche Angebote gleichlautend und billiger wären, als das mündliche Offert, so wird mit ersterem von Seite der Commission sogleich eine Verlosung vorgenommen.
Wenn jedoch Eines der bei der Mündlichen Auktion einlangenden schriftlichen Offerte einen Anbot enthielte, der billiger wäre, als der durch die mündliche Versteigerung erreichte, und der Offerent nicht persönlich zugegen wäre, so wird diesem Offerte der Vorzug gegeben, und die mündliche Auktion nicht weiter fortgesetzt, sondern mit dem Offerenten auf Grundlage seines Anbotes der Contract abgeschlossen.

- a) Die Offerte müssen versiegelt sein, und deren Eröffnung erfolgt erst nach beendeter mündlicher Versteigerung.
- b) Der Offerent, dessen Offert den billigsten Anbot enthält, muß bei der Licitation nicht zugegen sein, denn ist er anwesend, so wird dieselbe mit ihm und den übrigen Licitanten fortgesetzt. Unversicherte Offerte werden nicht berücksichtigt.
- 11.) Nach erfolgter mustermäßiger Einlieferung wird dem Ersteren die Zahlung gegen Quittung geleistet.
- 12.) Im Falle der Bestbieter, nach der ihm bekanntgemachten Ratification des Licitations-Actes, die Contract-Bedingungen nicht pünctlich erfüllt, so ist das Aerar berechtigt, ihn entweder zur

Erfüllung derselben zu verhalten, oder den Contract auf dessen Gefahr und Unkosten neuerdings wo immer feil zu bieten, oder die Lieferung-Artikel, auch außer dem Licitationswege wo immer, wie immer, von wem immer und um was immer für Preise bezuschaffen und vom Contrahenten die Kostendifferenz zu erholen, wo sodann die erledigte Caution auf Abschlag der zu ersetzenden Differenz zurückbehalten oder wenn sich eine höhere Befähigung nicht ergeben hätte, als verfallen eingezogen wird.

Vesth, am 1. April 1844.
**Vom dem k. k. Medicamenten-
 Provinz. Depot.** h)-e)

3) Concurs.
Offene königl. Försterstelle.

Zu Laposbánya ist die königl. Oberförsterstelle mit dem Gehalte jährlicher 368 fl.
 Deputat auf 1 Pferd oder 56 fl. 40 kr.
 Kanzleigeld 10 fl.
 Naturalquartier, und einer Caution-Leistung von 368 fl. in Erledigung gekommen.

Jene, welche diesen Posten zu erhalten wünschen, haben ihre vorschriftgemäßen Gesuche bis Ende April d. J. bei diesem königl. Inspectorat-Oberamte einzureichen.

Die wesentlichen Erfordernisse für diesen mit der 11. Diäten-Classe verbundenen Dienstposten sind:

Mit gutem Erfolge erlernte Berg- und Forst-Collegial-Wissenschaft, Gewandtheit im Forst- und dem damit verbundenen Rechnungswesen, dann Kenntniß der Landessprachen, und insbesondere der wallachischen und wo möglich der rumanischen Sprache.

Nagybánya, den 4. März 1844.

Vom dem königl. Inspectorat-Oberamt,
 und Districtual-Berggericht. 3

h) Concurs.

Bei dem k. k. Commercial-, Zoll- und Dreifsigtamte in Polhora, Kammeral-Bezirk, Wadowice, ist die Controllors-, und bei dem k. k. Zoll- und Dreifsigt-Bollentantenamte in Wyszkow, Kammeral-Bezirk Stry, die Bollentanten-Stelle, und zwar beide provisorisch zu besetzen.

Mit der ersten Stelle ist der Gehalt jährlicher 400 fl., ein Quartlergeld, jährlicher 30 fl. und die Verpflichtung zur Leistung einer Dienstcaution von 150 fl.; mit der zweiten Stelle der Gehalt jährlicher 200 fl., der zehnprocentige Bezug von der Gefällseinnahme, der unentgeltliche Genus einer Wohnung, und die Verpflichtung zur Leistung einer Dienstcaution von 100 fl. verbunden.

Die Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre Gesuche bis 10. April 1844 im vorgeschriebenen Wege bei der betreffenden Kammeral-Bezirks-Verwaltung einzubringen, und sich darin über die zurückgelegten Studien, ihre bisherigen Dienste, die Kenntniß der Zoll- und Dreifsigt-Manipulation, des Casse- und Rechnungswesens, der deutschen und polnischen, oder einer anderen slavischen Sprache, dann über ihre tadelfreie Moralität, so wie auch darüber glaubwürdig auszuweisen, daß sie im Stande sind, vor dem Dienstantritte vorschriftsmäßig die Caution zu leisten. Zugleich ist anzugeben, ob, und in welchem Grade sie mit einem der dortländigen Gefälls-Beamten verwandt oder verschwägert sind. Auf Gesuche, die mit den erwähnten Nachweisungen nicht versehen sind, wird keine Rücksicht genommen werden.

d) Korn- und Weinverkauf.

Am 16. April l. J. werden von Seite der im löbl. Graner Comitrat gelegenen Furdational-Herrschaft Maróth in der Verwalters-Kanzlei zu Maróth Vormittag licitando verkauft: 500 Preßburger Mezen Korn, 600 Eimer Weine vom letzten Jahrgang und 25 Eimer Branntwein. k)

h) Ankündigung.

Auf Anordnung eines löbl. Magistrats der königl. Freistadt Neusatz werden nachstehende Regalbeneficien und nöthige Lieferungen im Wege der Licitation an unten festgesetzten Terminen egarendet, und zwar:

- 1.) Die für die Stadtblenerschaft zur Montur nöthigen Materialien und den dazu gehörigen Arbeiten den **20. April 1844.**
- 2.) Die Gerechtigkeit, Koscher-Weine und Branntwein auszuschanken, sammt Garfüche für die Neusazer Judengemeinde; dann
- 3.) Die Faubolzleßstätten, den **11. Mai 1844.**
- 4.) Die städtischen Fleischbänke, den **19. Mai 1844.**
- 5.) Die für's Jahr 1844 nöthigen Schreibmaterialien, den **15. Juni 1844.**
- 6.) Die Schaf- und Gelfstich-Gerechtigkeit den **27. Juli 1844.**

Pacht- und Lieferungslustige haben sich an obbenannten Terminen Früh um 9 Uhr im Rathhaus, mit hinlänglichen Reugeldern

und Caution-Urkunden versehen, einzufinden. Die Licitations-Bedingnisse können beim Exporate eingesehen werden.

Neusatz, am 14. März 1844.

Constantin Popovits,
 Stadt-Kämmerer. d)

h) Licitations- Kundmachung.

Von Seite des k. k. Jülich-Banater-Grenz-Bataillons wird allgemein bekannt gemacht, daß nachbenannte diesseitige Regalien auf die nacheinander folgenden 3 Jahre, nämlich vom 1-ten November 1844 bis Ende October 1847 mit Vorbehalt der hohen General-Commando-Genehmigung an den Meistbietenden verpachtet, und die vorkommenden Meisterschafts-Arbeiten bei den Aerarial-Gemeinde- und Kirchenbauten sowohl, als die Reinigung der Aerarial-Rauchfänge und Senkgruben an den Mindestfordernden überlassen werden, als:

- 1.) Die Aushank- und Fleischauschrottungs-Gerechtigkeit in allen Ortschaften des Bataillons.
- 2.) Der Schaffstich durch die zwei Monate October und November in mehreren Ortschaften.
- 3.) Die Fischfangs-Gerechtigkeit von dem Cardons-Posten Babin Brod bis Allibeg in der Donau und den übrigen Gewässern.
- 4.) Die Jahr- und Wochenmärkte zu Allibunar.
- 5.) Die Holzleßstätten-Tagen in Alt-Pallanka.
- 6.) Die Abschließung der Contracte über die Meisterschafts-Arbeiten, als Tischler, Schlosser, Glaser, Schmidt, Binder, Wagner, Sellar, Anstreicher und Steinmetz, über die im Bataillons-Bezirk vorkommenden Aerarial- dann Gemeinde- und Kirchenbauten, und endlich:
- 7.) Jene über die Säuberung der Aerarischen Rauchfänge und Senkgruben an den Mindestfordernden vorgenommen werden.

Die diesfällige Licitation wird am 29. Mai 1844 Vormittags 9 Uhr im Stabsort Belskirchen begonnen und damit bis zu ihrer Beendigung die folgenden Tage fortgesetzt, daher die Pachtlustigen sowohl als Jene, welche die obigen Meisterschafts-Arbeiten zu übernehmen gedenken, sich zu dieser Zeit hier einzufinden wollen.

Die Licitations-Bedingungen werden vor Beginn der Licitation öffentlich vorgelesen, können aber auch früher nach Belieben in der Bataillons-Grenz-Verwaltungs-Kanzlei eingesehen werden.

Jeder Licitant hat vor der Licitations-Commission von dem Pachtbetrage, für jenes Pachtgefäll, welches er zu erstehen Willens ist, 10 pCent. als Reugeld baar zu erlegen und die Hälfte des Pachtbetrages als Caution.

Die Meisterschaften hingegen aber haben, als: für Tischler und Schlosser-Arbeit 160 fl., der Glaser und Schmidt 100 fl., der Binder und Anstreicher 60 fl., der Wagner und Sellar 40 fl., dann der Steinmetz 20 fl. Conventions-Münze als Caution entweder im baaren Gelde oder in öffentlichen Fonds-Obligationen nach dem bestehenden Cours berechnet, oder auch mittelst zu verpfändende zur Hypothek geeignete Realitäten, über welche gerichtliche Schätzungs-Instrumente sowohl, als auch Grundbuchs- und Tabular-Extracte beigebracht werden müssen, sicherzustellen.

Individuen, welche sich über ihre Vermögens-Umstände und gute Conduite nicht ausweisen können, werden nach den bestehenden Vorschriften zur Licitation nicht zugelassen.

Belskirchen, am 26. Februar 1844. h)

h) Bräuhaus-Verpachtung.

Im Markte Adony, Stuhlweisburger Comitats, wird das herrschaftliche, an der Donau gelegene Bräuhaus, sammt dazu gehörigen Nutzleistungen, in der den 1. Mal l. J. vorzunehmenden Licitation dem Meistbietenden, vom 1. November 1844 auf 3 oder auch auf 6 Jahre verpachtet; Unternehmer mit 320 fl. C. M. Caution versehen, werden ammt eingeladen. Die Bedingungen können im Hofrichteramte im Voraus eingesehen werden. k)

d) Verkauf von Schiffen.

In dem freiherrlich v. Sina'schen Schiffahrts-Amts-Localc zu Comorn werden am 1. Mal l. J. im Wege der Versteigerung Schiff Nr. 6 eine Stugsams, Tragfähigkeit 1900 Centner, zum Ausrufspreis von 600 fl. C. M. — Nr. 22 ein Wachauer, Tragfähigkeit 3150 Centner, Ausrufspreis von 750 fl. C. M. dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung veräußert. — Kauflustige belieben sich, mit dem 10-procentigen Reugelde versehen, zur Zeit am benannten Orte einzufinden. z)